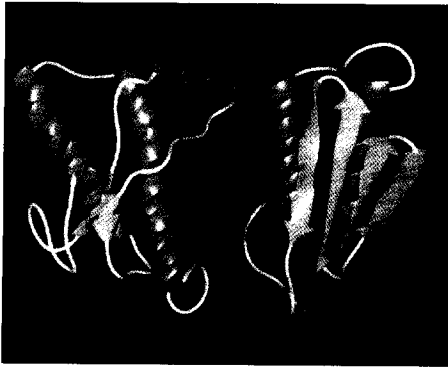


INHALT

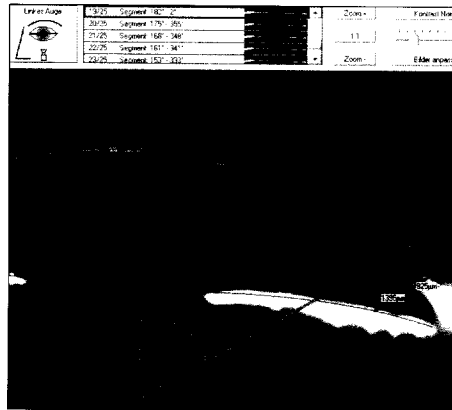


Prionen

Prionen lösen die gefährliche Creutzfeldt-Jakob-Krankheit aus. R. Nick Hogan vom University of Texas Medical Center gibt einen aktuellen Überblick zum Übertragungsrisiko durch Kontaktlinsen. Ab Seite 8

Spaltlampenmikroskopie und Kammerwinkelbeurteilung

Zur Beurteilung der nasalen und temporalen Vorderkammerwinkeltiefe des Auges kann das Spaltlampenmikroskop verwendet werden, indem man mit einem Vertikal-Spaltbild die periphere Hornhautdicke mit der Schattenbreite bis zur Reflexion an der Iris vergleicht. Diese Messung ist praktisch nicht kalibrierbar und ergibt eher einen qualitativen, denn einen definiert quantitativen Befund. Stefan Bandlitz und Andreas Berke von der Kölner Fachschule für Augenoptik haben deshalb in einer Messreihe die Resultate solcher Messungen mit denen des Scheimpflug-Verfahrens im Pentacam mit Hornhaut-Schnittbilddarstellung verglichen. Die Resultate finden Sie ab Seite 14



Januar/Februar 2005 38. Jahrgang

Inhalt

Editorial 3

Anwendungsstudie zur Orthokeratologie 4

Susanne Käsböhrer, Silke Lohrengel

Gefahr einer Prionenübertragung durch Kontaktlinsen 11

R. Nick Hogan

Validierung der van Herick Methode mittels Scheimpflug-Fotografie (Pentacam) 14

S. Bandlitz, A. Berke, Alina Schulze, A. Starfinger

Kommunikation als Erfolgsfaktor in der Presbyopie-Anpassung 20

Helmer Schweizer

Optometry Giving Sight (OSG) 26

Gemma Genovese

Marfan-Syndrom und Kontaktlinsen 28

Wolfgang Cagnolati

Fallbeschreibung: Keratoconus nach LASIK 30

Andreas Berke, Richard Färber

Quiz: Eye-Q (10) 31

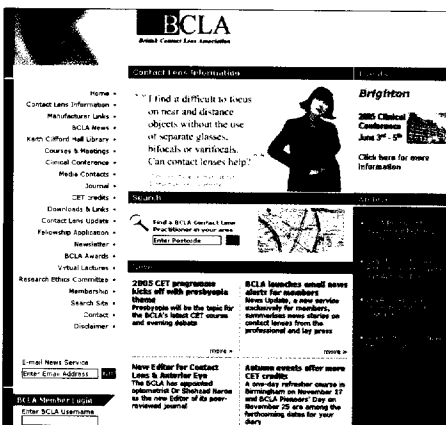
Andreas Berke

Optometrie im Internet 32

Holger Dietze

Industriemitteilungen 35

Impressum 35



Gesehen im Internet

Holger Dietze wird für unsere Leser zukünftig regelmässig einen Blick ins Internet werfen, um interessante Informationen weiterzugeben. Er startet in dieser Ausgabe mit einer Diskussion der Websites von drei Kontaktlinsen-Vereinigungen aus Großbritannien, USA und Neuseeland. Ab Seite 32

Zum Titelbild:

Aphaker Patient mit Marfan-Syndrom, versorgt mit einer Kombination von Iris-Clip-Intraokularlinse und torischer Hydrogellinse. Siehe auch Beitrag in diesem Heft. (Foto: W. Cagnolati)